

Dr. jur. Bodo Stephan

E-Mail: kontakt@dr-stephan.eu, Tel.: 0172 – 300 23 30

Ihr starker Kandidat für die Landesliste Berlin der FDP bezieht Stellung

PRÜFBAUSTEINE FÜR DIE WAHLDELEGIERTEN DER FDP-BERLIN

Berlin, 23. März 2009

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Tagen fanden Kandidaten-Anhörungen statt, an denen zusammen knapp 200 Zuhörer aus der Partei teilnahmen.

Nach Eigenerklärungen der derzeitigen 8 Bewerber wird für folgende Listenplätze kandidiert:

Platz 1: Dr. Lindner, Löning, Dr. Stephan

Platz 2: Königshaus, Lindemann

Platz 3: El-Husseini, Dr. Lehner, Senfleben

Die Kandidatur des Erstgenannten datiert erst vom vergangenen Mittwoch (18.03.).

Trotz dieser Gegebenheiten wusste die Springer-Press via „Berliner Morgenpost“ vom 14.03.2009 (Seite 14) und in „Die Welt“ vom 14.03.2009 (Seite 34) bereits gleichlautend zu melden, es würde ein „FDP-Wahlduell“ – Lindner/Löning – bevorstehen. „Aus der Partei würde es aber angeblich heißen, ich, der 2. Kandidat auf Platz 1 (bzw. von Platz 1 an), Dr. Bodo Stephan, hätte kaum Aussicht auf Erfolg.“

Es ist „schön“, dass ein Herr Schulz als Journalist wenigstens bis vor kurzem das geheime Stimmverhalten von 350 nach der Verfassung nur ihrem Gewissen verpflichteten (Ersatz)Delegierten so sicher vor ihrer Stimmabgabe kennt.

„Honi soit qui mal y pense.“ Die treibenden Kräfte dürften nach dieser Publikation seitens interessierter Kreise für jeden klar sein! Hierzu darf ich zusätzlich auf die „Berliner Morgenpost“ vom 12.03.2009 (Seite 12) hinweisen, die die durchaus sehr persönlichen Interessenverkettungen (Dr. Lindner, Meyer, Lindemann, Dr. Lehner) bloßstellt.

Vielleicht liegt dies auch daran, dass das Abstimmverhalten unserer FDP-Delegierten u. a. auch durch gezielte massenhafte Parteieintritte beeinflusst werden soll, vielleicht deutlich vorhersagbar sein könnte. Entsprechende Ereignisse bzw. bevorstehende konkrete Gerüchte machen jedenfalls die traurige Runde.

Ich denke, ich schulde Ihnen als Ihr an keiner Personalkungelei beteiligter Kandidat für einen Listen-Spitzenplatz der Berliner FDP ab Platz 1 an, die verschiedenen vorstehenden Hinweise zur Kenntnisnahme im direkten Vorfeld Ihres geheimen und völlig freien Votums am 28. März 2009 für unsere Freie Demokratische Partei, das heißt für unsere liberale Sache. Ich werde Ihnen und allen Ihren Fragen von Substanz und Belang für die Interessen von Partei und Republik jedenfalls voll Rede und Antwort stehen.

Wie Sie von unseren zahlreichen früheren persönlichen Kennenlern-Treffen und von meiner Website wissen, bringe ich als Doktor der Jurisprudenz und gelernter Volkswirt und Politologe nach intensiven Stationen als beamteter Wissenschaftler und staats- und staatswirtschaftsrechtlicher Habilitand, als Manager und Unternehmer in 5 beschäftigungsintensiven Industriesektoren, als Diplomat und Honorarkonsul für zwei Staaten sowie als Generalist und als der Berater des Mittelstands in zahlreichen Politikfeldern

- die persönliche Kompetenz und
- die politischen Inhalte

für die Generalistenaufgabe eines Bundestagsmandatsträgers für das deutsche Volk als Mitglied der FDP-Berlin (OV Oranienburger Tor in Mitte) ein.

Ich kämpfe für die FDP-Sache im Land und in der Republik stets mit vollständig offenem Visier. Ich muss auch keine Leichen im Keller

verstecken. Ich habe keine Wertpapiere, auch keine toxischen. Als durch und durch seit meiner Jugend politischer Mensch mit liberalen Wurzeln habe ich stets FDP gewählt, auch dann, wenn dies wegen der abgängigen bisherigen Führungskräfte durchweg chancenlos schien (seit Abgang Genscher und Graf Lambsdorff). Erst jüngst formiert sich die wichtige jüngere Generation unter 40, um den Stab in 4 Jahren vielleicht zu übernehmen. Bis dahin zumindest will ich der Partei im entscheidenden Wahlkampf 2009 als Voraussetzung für den künftigen Regierungserfolg mit direktem, persönlichem Engagement dienen und die Schätze der Erfahrung nicht nur heben, wie dies die FDP programmatisch bisher vergeblich fordert, sondern vor allem den Nachfolgern übertragen.



Ich bin um meinen Einsatz angesichts der von interessierter Seite in der Öffentlichkeit getragenen „totalen Zerrissenheit und Selbsterlegung“ der Berliner FDP beim Führungspersonal persönlich und maßgeblich gebeten worden. Dem komme ich als Liberaler von Kopf bis Herz aus tiefer Sorge um die Partei (in Berlin und der Republik) nach.

Meine Kampfkandidatur am 28.03.2009 gegenüber den Herren Dr. Martin Lindner und Markus Löning, in diesem Fall also dann sogar 3 Bewerber für Listenplatz 1, gibt Ihnen die einmalige Möglichkeit, die anscheinend fast geplante Schwächung der Berliner FDP im bevorstehenden Landeswahlkampf zum Berliner Landtag 2011 zu verhindern (Herr Wowereit hatte sich bereits laut über den völlig unverdienten Lafontaine-Effekt der Amtsfucht unseres dortigen Fraktionsvorsitzenden bis 2011 gefreut) sowie genauso der Bundes-FDP durch verhinderte Bündelung aller unserer besten Kräfte bzw. durch schlagartige Erhöhung der qualitativen Schlagkraft der Hauptstadt-FDP im Berliner Wahlkampf (und ab Jahresende) im neuen Bundestag.

Die Berliner Stimmen im Bundesrat als wichtigem Machtfaktor für die Bundesregierung werden derzeit mutwillig und leichtfertig ab 2011 verspielt. Nur persönliche Interessen bzw. Ambitioniertheiten stehen hier im Vordergrund. Der Schaden für unsere liberale Sache und Causa ist schwer und nicht zu verantworten.

Die FDP-Berlin steht also am 28.03.2009 vor der Zerreißprobe ihrer Suche nach dem Befreiungsschlag aus der ihr aufgezungenen Wahl quasi zwischen „Pest und Cholera“, d. h. also Bundestag und Landtag. Egal wie die Wahlbewerbung des Parteifreundes Dr. Lindner hier ausgeht, dürfte jetzt schon feststehen, dass unser bester Mann im Abgeordnetenhaus von Berlin für den äußerst dringenden Regierungswechsel 2011 in Berlin nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der überfällige Regierungswechsel auch und gerade hier in Berlin wäre damit bereits frühzeitig unnötig verpatzt. Direkter Folge-

schaden ist: Im Bundesrat fehlen der neuen Bundesregierung (mit FDP-Beteiligung) die Ja-Stimmen aus unserem Berlin ab 2011! Unsere freien Delegierten werden also gezwungen, aus der hiesigen personellen Pattlage, die objektiv parteischädlich ist - entgegen den Abstimmempfehlungen der Interessierten - in geheimer Abstimmung nach eigenem freien Gewissen das zugemutete Problemknäuel zu entwirren. Dafür stehe ich Ihnen und unserer Partei ab Platz 1 bereit und mit vollem Wahlkampfeinsatz an allen Fronten zur Verfügung.

Durch meine resultierende Nominierung wird der vor-turnusmäßige Machtwechsel in beiden Partei- bzw. Parlamentsämtern der Streithansel ohne deren Beschädigung, also ohne weiteren Schaden für die FDP im Bund und Land, völlig vermieden. Lediglich das Verfassungsamt als MdB wird dem nach Meinung vieler offensichtlich Besten anvertraut, wenn unser aller beinhardter Wahlkampf ab Nominierung wirklich erfolgreich ist. Damit ist der Republik, dem Bundesland Berlin sowie der Bundes- und Landespartei der FDP gleichermaßen bestens gedient, ohne die beiden Protagonisten entscheidend zu schwächen, um gleichzeitig die Kompetenz und personelle Schlagkraft der Bundestagsfraktion und ihre Medienwahrnehmung durch frisches Blut massiv zu stärken.

Die Berliner Partei-Probleme (hier in ihrer unübersehbaren personellen Hinsicht) hätten sich dann wieder einmal ihre Lösung selbst geholt, Dank Ihrer Problemlösungsweisheit an der Wahlurne durch Sie als freie Delegierte ohne verbotene Fremdbestimmung.

Als deutscher Patriot und überzeugter ausgewiesener liberaler Vertreter der Sozialen Marktwirtschaft bin ich übrigens sehr langjährig Mitglied der Freunde der

- Ludwig-Erhard-Stiftung, wo das Vermächtnis des Vaters der Sozialen Marktwirtschaft für uns alle erhalten wird, sowie der
- Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Zuvor gab es für mich stets parallel – neben der Vollaustattung durch operative Verantwortung „im richtigen Leben draußen“ – zahlreiche, langjährig verantwortliche ehrenamtliche Tätigkeiten, zum Teil als Vorstand, z. B. in den IHK's Duisburg und Berlin, dem ZVEI (Zentralverband der Elektroindustrie/Informationstechnik), dem VDMA (Verband Deutscher Maschinenbau), oder im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, und andere.

Die von mir auf Verantwortungsniveau absolvierten 45 Berufsjahre in mehreren großen Etappen, Sektoren und obersten Stufen, im In- und Ausland, können als seltene Kompetenz in die laufende Banken-, Finanz-, globale Wirtschafts- und kurzfristig (noch vor der Wahl!) europaweit bevorstehende soziale Krise zusätzlich für unsere liberale Sache eingebracht werden. Dafür stehe ich der FDP als waschechter Urberliner zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Diskussion mit mir als Ihrem Kandidaten für Platz 1 der Landesliste, gegebenenfalls auch von Platz 1 an, falls Sie hier anders entscheiden wollen, jetzt schon gern jederzeit bilateral via Mailadresse

kontakt@dr-stephan.eu.

Mit freundlichen und liberalen Grüßen
Ihr

NICHT VERGESSEN: Ihre Stimme am 28.03.2009 für Dr. Bodo STEPHAN!

www.dr-stephan.eu